



Konzept für einen Reitabzeichen-Lehrgang (Basispass, RA 4 und 5)

	Dressur	Springen	Stationen
Basispass	-	-	Praktischer Umgang mit dem Pferd (Putzen, Satteln, Trensen, Führen) Stationsprüfungen (Haltung, Fütterung, Gesundheit, Tierschutz)
RA 5	Dressurreiterprüfung Kl. E (einzeln oder zu zweit) Reiten ohne Bügel in allen GGA	Stilspringprüfung Kl. E Und/ Oder Stilgeländeritt Kl. E (500-1000 m, 7-10 Hindernisse, 50-70cm hoch)	1.Reitlehre/ Reflexion 2.Einstieg in den Turniersport 3.Unfallverhütung 4.Bodenarbeit
RA 4	Dressurreiterprüfung Kl. A (einzeln oder zu zweit)	Stilspringprüfung Kl. A* mit Standardanforderungen Und/Oder Stilgeländeritt der Kl. E (ca. 1000m, 10-15 Hindernisse)	1.Reitlehre/ Reflexion 2. Fitness des Reiters 3. Grundausrüstung des Reitpferdes

1. Konzept: Intensiv-Lehrgang zum Beispiel in den Schulferien

- Bei dieser Lehrgangsform ist darauf zu achten, dass die Teilnehmer in allen Bereichen über gute Grundlagen verfügen. Ein Kompaktlehrgang ist nicht geeignet für Reiter mit wenig oder keiner Erfahrung zum Beispiel im Springen, da in der Kürze der Zeit nur bereits vorhandene Kenntnisse und Fertigkeiten verfeinert, nicht aber Defizite aufgeholt werden können.
- Die Teilnehmer müssen die Bereitschaft zu eigenständigem Vor- und Nachbereiten der theoretischen und praktischen Inhalte mitbringen.
- Dauer: 10-14 Tage, je nach Leistungsstand der Teilnehmer und Intensität (es kann auch zweimal am Tag geritten werden oder mehrere Theorieeinheiten an einem Tag abgehalten werden).

2. Konzept: längerfristig angelegte Maßnahme zum Beispiel als Wochenendlehrgang

- Diese Lehrgangsform kommt besonders Berufstätigen zugute, da der Unterricht an den Wochenenden abgehalten wird.

- Nach Absprache mit den Teilnehmern können zum Beispiel theoretische Einheiten auch an einem Abend in der Woche stattfinden, sodass die Wochenenden für intensives Üben der praktischen Prüfungsfächer genutzt werden können.
- Durch den größeren Zeitrahmen ist hier mehr Flexibilität möglich, um zum Beispiel durch zusätzliche Unterrichtseinheiten individueller fördern zu können.
- Dauer: 4-6 Wochenenden, entweder Fr-So oder nur Sa-So

Zeit	Inhalte	Schwerpunkte	Besonderheiten
1.Tag	Dressurreiten in Gruppen zu 3-4 Reitern	Kennenlernen der Reiter und Pferde, Zusammensetzung der Gruppe	Abteilungsreiten/ Hintereinander reiten üben
	Vermittlung theoretischer Inhalte	Bodenarbeit Sinn und Zweck Bedeutung der Körpersprache/ Einwirkung auf das Pferd	Kurze theoretische Vorbereitung, dann praktisches Üben in der Bahn, Prüfungsanforderungen erläutern und üben lassen
2.Tag	Springreiten	Überprüfung des leichten Sitzes, Arbeit über Cavaletti und Bodenricks	Qualität des leichten Sitzes und Einwirkung mit kurzem Bügel steht im Vordergrund, <u>nicht Parcours springen</u> , eventuell Parcourslinien ohne Sprünge reiten lassen Auf der Weide, im Stall beobachten, Erfahrungen
	Vermittlung theoretischer Inhalte	Ethische Grundsätze, Verhaltenskodex im Pferdesport, Tierschutzgesetz	
3.Tag	Dressurreiten	Erarbeiten von Aufgabenausschnitten/ Lektionen	Aufgabe kopieren und verteilen, eventuell zu Fuß abgehen
	Vermittlung theoretischer Inhalte	Besprechung der unterschiedlichen Sitzformen, Bedeutung des korrekten Sitzes, Sitzfehler und Korrekturen, Einwirkung des Reiters, Hilfen und Hilfsmittel	Übungen auf dem Holzpferd einbauen, Reiter in der Bahn beobachten und Erfahrungen sammeln
4.Tag	Reiten im Gelände	Ausritt oder Reiten auf dem Geländeplatz	Abwechslung, Verbesserung des leichten Sitzes
	Vermittlung theoretischer Inhalte	Skala der Ausbildung, Bedeutung, Systematik	Aufbau besprechen, dann am Pferd demonstrieren
5.Tag	Springreiten	Springgymnastik, Reihe	Verbesserung von Gleichgewicht und Losgelassenheit
	Vermittlung theoretischer Inhalte	Skala der Ausbildung II	In der Reitbahn vermitteln
6.Tag	Dressurreiten	Stangenarbeit, Abwechslung, eventuell mit Ausritt verbinden	Reiten unter neuen Bedingungen
	Theorie	Bedeutung der vielseitigen Grundausbildung für Pferd und Reiter	Gesunderhaltung des Pferdes hervorheben (Tierschutz)

7.Tag	Sitzschulung an der Longe Theorie	Abwechslung, Entspannung, Verbessern der Sitzgrundlage Fitness des Reiters (RA4)	Sowohl im Dressur- als auch im Springsattel, wenn möglich auch Rennsattel oder Voltigiergurt Bewusstsein schaffen, auch für RA 5 geeignet!
8.Tag	Springreiten Üben der Stationsprüfung	Parcours erarbeiten Anschl. Bodenarbeit Reflexion des eigenen Reitens Simulation eines Prüfungsgesprächs	Hinweise zum Abreiten, Ein- und Ausritt, Grüßen etc. Auf Fragen zur Prüfung eingehen
9.Tag	Dressurreiten Üben der Stationsprüfung	Reiten der Aufgabe ggf. mit Videoaufzeichnung, anschl. Reflexion Sicherheit und Unfallverhütung (RA5) beim Umgang und beim Reiten	Teilnehmer hospitieren lassen, die Ritte der anderen kommentieren lassen, verbessert Fähigkeit, korrekt zu formulieren Beispiele aus der Praxis suchen lassen
10.Tag	Springreiten Üben der Stationsprüfung	Reiten des Parcours unter Prüfungsbedingungen inkl. Abreiten Grundausrüstung des Reitpferdes (RA4)	Ein- und Ausritt, Grüßen, korrekte Linien etc. üben Teilnehmer beim Aufbau einbeziehen Wirkungsweisen und Verschnallung am Pferd zeigen, Praktische Beispiele zeigen, Ursache und Wirkung darstellen
11.Tag	Dressurreiten Üben der Stationsprüfung	Reiten der Aufgaben unter Prüfungsbedingungen, anschl. Reflexion LPO, WBO, Einstieg in den Turniersport, Ethische Grundsätze und Verhaltenskodex	Falls erforderlich Bodenarbeit wiederholen Erstellen einer Nennung üben, Beispiele für Tierschutzgedanken erkennen, an Alltagssituationen Bedeutung der ethischen Grundsätze erfahren lassen
12.Tag	Prüfung	Dressur, Springen, dann Stationen	Protokollführer für die Prüfer bereitstellen Genügend Zeit für die Stationen einplanen

Mit freundlicher Bereitstellung von Markus Terbrack, Nottuln